

Genehmigt am 8.07.2020

**Protokoll der 19. o. Fakultätsratssitzung
der Fakultät für Bildungswissenschaften am 10.06.2020**

Anwesend: Steins, Liegmann, Mühlbauer, Münk, Hofäcker, König, Schmitz, Göbel, Müller, Roth, Rotter, von Stockhausen, Tervooren, Ullrich, Wehrheim, Grundig de Vazquez, Zosel, Mursa-Kaltenmaier, Kauer, Lünenschloß, Nordfeld
Entschuldigt: Täsch
Gäste: Abs, Haertel, Leung, Arend-Steinebach, Suttkus, Coriand, Böder, Groß, Endberg, Heger, Brenneke, Schmitz, Labahn, Heine, Kerres, Steinhaus, Hayit, von der Heyde, Forkmann, Ziemes, Lüdmann, Bremer, Richter, Pfaff, Hertel, Beck, Clausen, Engec
Zeit: 14.00 – 16.10 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Die Sitzung findet als Videokonferenz über die Plattform ZOOM statt. Die Dekanin stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

TOP 1: Regularien
TOP 2: Berichte des Dekanats mit anschließender Diskussion
TOP 3: Mittelverteilung 2020
TOP 4: Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung
TOP 5: Einrichtung eines internationalen Studienprogramms zu „Vocational Education & Educational Management“
TOP 6: Massenklausuren in Corona-Zeiten
TOP 7: Verschiedenes

Personal vertraulich

TOP 8: Einleitung eines Tenure-Track-Verfahrens und Wahl der Kommission
TOP 9: Vertretungsprofessuren für das Wintersemester 2020/21
TOP 10: Verschiedenes

c) Protokoll

In der Anlage 3 des Protokolls wünscht Frau Göbel Änderungen in der Formulierung, die sie schriftlich einreichen wird. Ansonsten wird das Protokoll der letzten Sitzung vorläufig bei einer Enthaltung beschlossen.

TOP 2 Berichte des Dekanats

Der Bericht (s. Anlage 2) wurde vor der Sitzung schriftlich übersandt.

Diskussion

Genehmigt am 8.07.2020

- Die Dekanin ergänzt zu ihrem Bericht, dass der erste Punkt nicht mehr ganz aktuell ist und vom Rektorat zur Zeit geprüft wird. Die AG mit dem Personaldezernat wird sich am 29.06. treffen.
- Zum Thema „Höhergruppierung“ wird bedauert, dass die Bemühungen der AG nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt haben, und angefragt, wie sich die Fakultät weiterhin zu dem Thema positionieren will. Frau Grundig de Vazquez ergänzt, dass die Mittelbauvertreter*innen das Ergebnis zunächst zur Kenntnis genommen haben und dafür plädieren, dass sich die AG nochmals trifft, um die Kriterien für Höhergruppierungen näher zu erörtern. Herr Mühlbauer weist diesbezüglich auf die Grundlagen des Tarifvertrags hin, wonach u.a. das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Höhergruppierung im konkreten Fall zu prüfen ist.

TOP 3 Mittelverteilung 2020

Frau Koch erläutert die Aufstellung über die Verteilung der Haushaltsmittel (Sachmittel). Hieraus ergibt sich eine Zuweisung von 3.100 Euro pro Haushaltsstelle. Die Dekanin weist ergänzend darauf hin, dass nicht alle Professuren besetzt sind und dass im nächsten Jahr der Hochschulpakt 2020 ausläuft. Frau Göbel merkt kritisch an, dass Abgeordnete Lehrer*innen nicht an der Mittelverteilung partizipieren, obwohl sie Lehre erbringen und sich weiter qualifizieren. Frau Steins weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe ja auch von der Stelle profitiert und dass für Abgeordnete Lehrer*innen außerdem Lehrreduzierungen gewährt werden, die sich ggf. negativ auf die Kapazitätsberechnung auswirken. Das Thema soll dennoch separat noch einmal aufgegriffen werden. Herr Roth bittet das Dekanat um die Information, wie viele Dauerstellen in der Fakultät existieren. Herr Zosel fragt an, wie sich das Grundbudget der Fakultät genau zusammensetzt. Diese Informationen werden vom Dekanat noch nachgereicht.

Die diesjährige Mittelverteilung wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Es handelt sich um eine Anpassung an die Rahmenprüfungsordnung. Da die einzelnen Änderungen in der Vorlage nicht erkennbar sind, erläutert Herr Heger, dass es sich um keine maßgeblichen Änderungen handelt. Es wurden Anpassungen bei der Gewichtung der Masterarbeit und im Studienverlaufsplan vorgenommen. Außerdem kann das Studium semesterweise aufgenommen werden. Die Prüfungsordnung wird bei zwei Enthaltungen beschlossen.

TOP 5 Einrichtung eines internationalen Studienprogramms zu „Vocational Education & Educational Management“

Frau Winther, Herr Kerres und Herr Münk haben erfolgreich eine Projektskizze im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Entwicklung und Erprobung eines Master-Studienprogramms im Bereich Management & Teaching für internationales Berufsbildungspersonal – MasterVET des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eingereicht und wurden zur Antragstellung aufgefordert. Das Vorhaben beinhaltet ein internationales Studienprogramm „Vocational Education & Educational Management“, zu dem die Zustimmung des Fakultätsrats benötigt wird, um weitere Planungen mit dem zuständigen Dezernat aufnehmen zu können. Zum Aufbau des Studienprogramms wurden vom Ministerium 720.000 Euro auf drei Jahre bewilligt, danach soll ein kostendeckender Betrieb als gebührenpflichtiger Weiterbildungsstudiengang erfolgen. In der Diskussion gibt es Nachfragen nach dem Kontext zum geplanten integrierten Master sowie zu dem Ressourcenbedarf. Herr Kerres erläutert, dass das Studienprogramm keine Auswirkungen auf die grundständigen Studiengänge haben wird, dass keine Kosten für die Fakultät entstehen und dass die internationale Sichtbarkeit gestärkt wird.

Genehmigt am 8.07.2020

Die Einrichtung wird bei zwei Enthaltungen beschlossen. Frau Steins bedankt sich bei den Antragstellern und weist darauf hin, dass zunächst ein erstes Strukturgespräch mit der Hochschulleitung stattfinden wird.

TOP 6 Massenklausuren in Corona-Zeiten

Seit März gibt es im Dekanat und im Prüfungsausschuss Lehramt intensive Überlegungen und Gespräche, wie man mit den großen Klausuren in den Modulen I, II und III umgehen soll. Vom Rektorat und den zentralen Einrichtungen kam bisher wenig Unterstützung. Frau Heine betont die Dringlichkeit aufgrund des anstehenden Anmeldekorridors. Da eine Durchführung der Klausuren unter den gegebenen Umständen unmöglich erscheint, wurden alternative Lösungen diskutiert, z.B. Take-Home-Klausuren und Hausarbeiten, die aber aus unterschiedlichen Gründen nicht umsetzbar sind. Die einzige kurzfristig umsetzbare Lösung wäre die Umwandlung in eine unbenotete Prüfungsleistung, die die Corona-Verordnung des Landes sogar vorsieht, die Corona-Verordnung der Hochschule jedoch nicht. Die Dekanin hofft noch auf ein positives Signal aus dem Rektorat bezüglich einer Änderung der Corona-Verordnung und bittet den Fakultätsrat ansonsten um sein Votum für eine Änderung der Fachprüfungsordnungen per Eilentscheid. Frau Heine erläutert, dass eine individuelle Anpassung der Prüfungsform dann kein Problem darstellt. Frau Rotter dankt Frau Heine für den unermüdlichen Einsatz.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Fakultät Ihre Position innerhalb der Lehramtsstudiengänge entsprechend der wahrgenommenen Aufgaben stärken und konsequent vertreten sollte.

Der Fakultätsrat gibt der Dekanin bei einer Enthaltung das Votum, die Fachprüfungsordnungen, wenn nötig, per Eilentscheid zu ändern.

TOP 7 Verschiedenes

entfällt

Anlagen: 2. Bericht des Dekanats

Anlage 2

Bericht des Dekanats Fakultätsrat 10.Juni 2020

Liebe Mitglieder der Fakultät,

hier erhalten Sie den wieder schriftlichen Bericht anlässlich des Fakultätsrats, der, wie beim letzten Mal abgesprochen wieder per Videokonferenz stattfinden wird. Das mobile Arbeiten wurde ja bis Ende Juli weiterhin ermöglicht und wird jeweils in Absprache mit den Vorgesetzten geregelt. Das bedeutet aber nicht, dass das Gebäude nicht zum Arbeiten aufgesucht werden kann. Im Gebäude gibt es die üblichen Regeln (Abstand, Hygiene), die mittlerweile auch alle visualisiert sind. Allmählich beleben sich wieder Gebäude und Campus in Maßen, immerhin haben einige Cafés auch wieder geöffnet.

Ihnen allen einen herzlichen Gruß

Gisela Steins

Bericht der Dekanin

- a) Die Fakultätsratswahlen werden vom 15-17.12 2020 durchgeführt werden. Im Januar 2021 werden dann mit dem neuen Fakultätsrat die Dekanate gewählt.
- b) Von der zentralen Gleichstellungsstelle wird der Fakultät empfohlen, weiterhin eine Gleichstellungsquote von 50% zu verfolgen; dieses wird dem Rektorat so mitgeteilt und mit der Fakultätsbeauftragten Alexandra König abgesprochen.
- c) In der Dekan*innenrunde wird seit letztem Donnerstag die, von Dieter Münk aufgearbeitete Problematik, dass Vertretungsprofessuren nicht auf die Zeit angerechnet werden, diskutiert.
- d) Es tritt eine AG Personaldezernat und ausgewählte Dekanate hinsichtlich durch Corona begründete Verlängerungen im Mittelbau zusammen. Im Vorfeld hatte der Mittelbau der Fakultät bereits Erschwernisse gesammelt, die Frau Schwarzkopf bereits übermittelt wurden. Die Dekanin ist auch in der AG und wird berichten.

Bericht des Studiendekans

Allgemeine Situation an der UDE

Die Universität hat eine Ordnung zur Umsetzung der landesweiten Corona-Epidemie-Hochschulverordnung an der UDE erlassen. Diese regelt viele von universitätsspezifischen Details für die kommenden Semester, etwa zu Lehr- und Lernformen, Zulassungsvoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen, der Durchführung von Prüfungen (inklusive des möglichen Wechsels von Prüfungsformen) sowie der Einsichten in Prüfungsakten (vgl. https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/verkuendungsblatt_2020/vbl_2020_40.pdf).

Die Befragung des ZHQE zur medientechnischen Ausstattung der Studierenden an der UDE im laufenden Sommersemester ist abgeschlossen. Erste Ergebnisse finden Sie hier: https://www.uni-due.de/imperia/md/images/diversity/erste_ergebnisse_der_studierendenbefragung_zur_ausstattung.pdf

Genehmigt am 8.07.2020

Prüfungen für das WiSe 2019/2020

Derzeit werden die Nachklausuren des vorangegangenen Wintersemesters 2019/2020 nachgeholt werden; der Prüfungszeitraum wird sich dabei auf die Zeit vom 01.06.2020-30.06.2020 (bei Termin-/Raumproblemen ggf. auch bis Mitte Juli) erstrecken.

Prüfungen für das SoSe 2020

Der Anmeldezeitraum für die Prüfungen des SoSe 2020 wird nach hinten verschoben und ist nun für die 9./10. Vorlesungswoche (15.06.2020-26.06.2020) vorgesehen. Für die Prüfungen selbst soll die gesamte vorlesungsfreie Zeit bis zum Vorlesungsbeginn im kommenden WiSe als Prüfungskorridor genutzt werden.

Allgemeines zur Durchführung von Prüfungen

Für Studierende und Lehrende wurden Leitfäden zu zentralen Fragen bei der Durchführung der Prüfungen erstellt:

- <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/nachholung-der-ausgefallenen-pruefungen-wi-se-2019-20.pdf> (Leitfaden für Studierende)
- <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/massnahmenkonzept-durchfuehrung-praesenzpruefungen.pdf> (Maßnahmenkonzept für Prüfungsdurchführung)

Die Nachholklausuren des Wintersemesters ebenso wie die Klausuren des Sommersemesters sind als Präsenzklausuren vorgesehen. Die Durchführung von Online-Klausuren und ähnlichen „virtuellen Formen“ ist angesichts einer Reihe rechtlicher Bedenken im Hinblick auf die Prüfungssituation derzeit nicht möglich. Hinsichtlich der Durchführung von Massenklausuren im Lehramt werden fakultätsseitig große Probleme bei der Durchführung gesehen. Hier befindet sich das (Studien-)Dekanat im Austausch mit der Hochschulleitung bzw. den beteiligten Abteilungen (Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit, Prüfungswesen), um zeitnah eine angemessene Alternativlösung zu finden.

Die Umsetzungsordnung sieht vor, dass studienbegleitende Prüfungen (sowohl Erst- als auch Wiederholungsprüfungen), die *angetreten* und *nicht bestanden* werden, als Freiversuch gewertet werden. Dies gilt aber nur für den Fall, dass die Prüfung *tatsächlich angetreten* wird. Wer trotz Anmeldung *unentschuldig* bei einer Prüfung fehlt, dem wird diese als Fehlversuch verbucht. Ebenso ist es nicht möglich, Prüfungen trotz Bestehens zur Notenverbesserung zu wiederholen – die Freiversuchsregelung gilt also nur für das *Nicht-Bestehen* von Prüfungen.

Verbleibende Lehre im SoSe 2020/ Reflektion des „Hybriden Semesters“

Ein Großteil der Räume im Gebäude S06 wurde für die Durchführung von Prüfungen freigegeben, einzelne Räume der Fakultät bleiben jedoch für dringend notwendige Präsenztermine verfügbar. Bei Raumbedarf wird darum gebeten, sich möglichst umgehend mit Angaben zum Veranstaltungstitel, den vorgesehenen Zeitfenstern und der erwarteten Teilnehmerzahl an den Studiendekan zu wenden.

Die Erfahrungen aus dem bisherigen Online-Semester sollen im Rahmen eines „Round Tables“ gesammelt und diskutiert werden; auch mit der Idee, Empfehlungen für eine eventuell notwendige Weiterführung der Online-Lehre im Wintersemester zu entwickeln. Hierbei sollen die Perspektiven aller an der Lehre Beteiligten – Studierende, Mittelbau, Professoren – gesammelt werden. Nähere Informationen werden in Kürze per Mail versandt.

Wintersemester 2020/21

Genehmigt am 8.07.2020

Zur Erweiterung des Prüfungszeitraums wird der Beginn der Vorlesungszeit des WiSe 2020/21 auf Anfang November (voraussichtlich 02.11.2020) verschoben. Parallel verschiebt sich das Vorlesungsende um zwei Wochen auf den 12.02.2021. Auch die Bewerbungs- und Einschreibefristen für das WiSe werden verlängert.

Die Frage, in welcher Form das Wintersemester stattfinden wird, kann derzeit noch nicht verbindlich beantwortet werden. Hier wird in den kommenden Wochen auf die politische Entwicklung der Kontakteinschränkungen etc. zu achten sein. Es erscheint aber zumindest nicht unplausibel, dass zumindest Teile der Lehre auch weiterhin online stattfinden werden. Das Studiendekanat wird über die weitere Entwicklung per Rundmail informieren, sobald verbindliche Informationen vorliegen.

Orientierungswochen für das Wintersemester können voraussichtlich nicht in der üblichen Präsenzform stattfinden. Alternativ wird das ABZ eine Plattform im Erstsemester-Portal anbieten, auf der sich alle Institutionen vorstellen können.

Prodekan für Forschung

a) Höhergruppierung

Aus der AG „Höhergruppierung“ kam der Auftrag zu prüfen, welche Mehrkosten aus einer generellen Höhergruppierung (von E13 auf E14) der Postdocs (WMA) auf Haushaltsstellen für die Fakultät entstehen. Insgesamt handelt es sich um 31 Postdocs, die in Abhängigkeit ihrer Erfahrungsstufe und ihrem Beschäftigungsumfang zwischen 180-363,- Euro pro Monat und Person mehr erhalten würden. Frau Koch hat das mal für ein Jahr hochgerechnet. Im Ergebnis entsteht ein jährlicher Mehrbedarf von mindestens 118.991,- Euro.

Zudem hat eine Anfrage an das Personaldezernat der UDE ergeben, dass eine Höhergruppierung üblicherweise zeitlich befristet gewährt wird und nur dann, wenn „*mindestens zu einem Drittel schwierige Forschungsaufgaben zur selbstständigen und verantwortlichen Bearbeitung*“ verrichtet werden. Als ein Beispiel nennt das Personaldezernat Forschungsarbeiten, die sich vom „Normalmaß“ abheben, wie bspw. die selbständige/eigenverantwortliche Leitung eines interdisziplinären Projekts, das erweiterte Fachkenntnisse erfordert.

Aus Sicht des Dekanats ist aufgrund dieser Sachlage eine generelle sowie dauerhafte Höhergruppierung (von E13 auf E14) der Postdocs auf Haushaltsstellen nicht möglich.

b) Wissenschaftspreis der Sparkasse Essen für GeWi / BiWi

Der Wissenschaftspreis der Sparkasse Essen für 2020 wird dieses Mal an eine Dissertation (summa cum laude) aus der Fakultät für Geisteswissenschaft vergeben.

Bericht aus der KLSW, Angela Heine

Die KLSW hat im Jahr 2020 im Rahmen von fünf regulären sowie zwei außerordentlichen Sitzungen getagt.

Neben regelmäßigen Stellungnahmen sowie Zuarbeiten zu Fragen rund um „Studium & Lehre in Zeiten der Corona-Krise“ (seit April TOP jeder Sitzung) wurden folgende großen Aufgabenbereiche abgeschlossen:

Genehmigt am 8.07.2020

- Erarbeitung einer 72-seitigen Empfehlungen für die Novellierung der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
- Erarbeitung einer detaillierten Empfehlung für die mittlerweile veröffentlichte Corona-HS-Verordnung
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Modifikation der Vergaberichtlinie des Duisburg-Essener Lehrpreises

Prodekanin für Diversity Management

- Corona-Unterstützung: Das Prorektorat für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität und Internationalität hat einen Chancengleichheitsfond aufgelegt, der für Studierende (Study^{plus}care) und Lehrende (Lehre^{plus}care), die Sorgeaufgaben erfüllen, zur Verfügung steht. Bewerbungen sind in Kürze hier möglich: https://ub.uni-duisburg-essen.de/de/covid-19/diversitaet-gleichstellung_hinweise.php
Es gibt mittlerweile auch eine Sammlung von Infos zu Diversität, Inklusion, Vereinbarkeit, Gleichstellung im Kontext von Corona: https://ub.uni-duisburg-essen.de/de/covid-19/diversitaet-gleichstellung_hinweise.php
- Universitätsschule: Am 4.6.2020 hat sich der Lenkungskreis Universitätsschule nach coronabedingter Pause wieder getroffen. Die für den 4. Mai geplante Auftaktveranstaltung gemeinsam mit Akteuren der Stadt ist ausgefallen, ein neuer Termin wurde noch nicht in den Blick genommen. Für die Stadt waren beim Treffen des Lenkungskreises Frau Tichel (Schulamt) und Frau Matenia (Fachgruppe Schulentwicklungsplanung). In den Blick genommen werden soll für die nächste Zeit die Koordination der Zusammenarbeit.
Die Vortragsreihe „Schulen im Aufbruch“, die die Entwicklungsarbeit der Universitätsschule begleitet, ist als online-Veranstaltung mit Beiträgen aus UK und Finnland gut angelaufen. Am 23.6.2020 findet der nächste Vortrag (Martin Heinrich, Bielefeld) statt, mehr hier: https://www.uni-due.de/izfb/schulen_im_aufbruch
- Ebenfalls gut angelaufen ist die Vortragsreihe „Rassismuskritik an der Hochschule“, die nächsten Termine sind am 30.6.2020 und 14.07.2020

Bericht aus dem Senat (Kerstin Göbel, 08.06.2020)

Im März 2020 wurde aus der Fakultät Bildungswissenschaften Frau Prof. Coriand für die Vertrauenskommission für die Vergabe von besonderen Leistungsbezügen nach §4 Absatz 4 der Ordnung der Universität vorgeschlagen.

Die Senatssitzungen im April und Mai 2020 wurden aufgrund der Corona-Situation ausgesetzt.

Im Mai 2020 wurde im Umlaufverfahren im Senat der Beschluss gefasst, die Geschäftsordnung des Senats zu ändern (Ergänzung §11): Sitzungen des Senats sowie der Kommissionen und Ausschüsse des Senats können in besonderen Fällen (z.B. bei einer gravierenden Störung des Universitätsbetriebs) als Videokonferenz durchgeführt werden können. Es können Abstimmungen durchgeführt und Beschlüsse gefasst werden. Für öffentliche Sitzungen (z.B. Senatssitzungen) wird im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten dafür Sorge getragen, dass die Öffentlichkeit Zugang zu den Sitzungen erhält. Die Zugangsgewährung kann hierbei auch durch Videoübertragung oder über das Internet erfolgen.

Genehmigt am 8.07.2020

Am 25.05.2020 hat es eine außerordentliche Senatssitzung (BBB-Video-Konferenz) zum Thema Universität in Zeiten der Corona Pandemie gegeben, um den Austausch zwischen Rektorat und Senat zu ermöglichen. Der Senat dankt allen Angehörigen der Universität Duisburg-Essen für ihren unermüdlichen Einsatz zur Bewältigung der Herausforderungen, die aus der Covid-19-Pandemie für die Universität resultieren. Vor dem Hintergrund des Austausches in der Senatssitzung empfiehlt der Senat der Universität Duisburg-Essen dem Rektorat, ein Konzept (weiter) zu entwickeln und in den Gremien abzustimmen, das es der Universität ermöglicht, ihren Aufgaben, insbesondere in Forschung und Lehre, gerecht zu werden. Insbesondere sollten Kommunikationswege verlässlicher und effektiver gestaltet werden.

Die Senatssitzung am 5.6.2020 wurde wieder als Videokonferenz realisiert, es gab allerdings im Rahmen dieser Sitzung einige technische Schwierigkeiten. Für die Fakultät für Bildungswissenschaften ist von Interesse, dass der Kanzler berichtet hat, dass die Realisierung geheimer Wahlen im Online-Verfahren noch nicht geklärt sei. Weiterhin wurde das Thema Prüfungen problematisiert, hier bemühe man sich um Lösungen, wie für große Teilnehmenden-Zahlen Vorgaben eingehalten werden können.

Folgende Beschlüsse wurden im Senat gefasst: Die Vertreter*innen des Lehrkörpers im Senat hatten Frau Prof. Dr. Tina Kasper, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, als Mitglied des Kuratoriums der Duisburg-Essener Universitätsstiftung benannt, sie wurde in der Sitzung gewählt. Weiterhin wurde die Ordnung über die Vergabe von Studienplätzen im zulassungsbeschränkten Studiengang Medizin an der Universität Duisburg-Essen beschlossen.

Bericht aus dem ZLB, Nicole Pfaff

Positionen aus den lehrerbildenden Fakultäten aus dem Tagesordnungspunkt Sonderpädagogik

Physik: sehr begeistert, Interesse an der Studierendenclientel, wünschen sich die Studierenden in Seminaren

GeiWi: auch sehr interessiert, als Bereicherung empfunden, Interesse an „guten Studierenden“ mit hoher Studienmotivation, Frage nach der Kapazitäten Bewältigung des Studiengangs, wenn angemessene Ressourcen kommen

Mathe: sehr klare Obergrenzen, geht nicht ohne weitere personelle Ressourcen, hier wird kein Widerspruch deutlich zu Inklusion, inklusionsbezogene Inhalte sollen weiter fortgeführt werden

Stegemann: IfSachunterricht, engere Verzahnung mit den ZfSL's, Praxissemester LV's sollen über Lehraufträge von Förderschullehrern erfolgen

Informatik: positive Betrachtung, aber Zukunftsmusik, hier fehlt noch Sek I-Studiengang,

Biologie: sehr positiv aufgenommen, arbeiten alle an inklusionsrelevanten Themen in den Studiengängen, haben über gute Erfahrungen mit Studierendenclientel gehört, kapazitärer Ausbau nötig

Gesellschaftswissenschaften: kontroverse Diskussion wegen Ressourcenfrage, generell inhaltlicher Schwerpunkt, der den Gesellschaftswissenschaften naheliegt, daher insgesamt inhaltlich positiv

- Lehrerbedarfsprognose sagt ab 2025 Überangebot für Lehrkräfte mit Schwerpunkt SP voraus, da aktuell alle Standorte ausgebaut werden

- Fächer fragen sich, inwiefern hier spezifische fachdidaktische Perspektiven für diese Studierenden notwendig sind, unterrichten sonst ihre Fach- und fachdidaktischen Inhalte

Genehmigt am 8.07.2020

- Sonderpädagogik tritt in der Ausbildungsstruktur an Stelle des 2. Faches und muss separat neben den bildungswissenschaftlichen Studienanteilen gelehrt werden, was die Etablierung eines eigenständigen Instituts an einer lehrerbildenden Fakultät nahelegt.

Die Mitgliederversammlung einschließlich neuer Vorstandswahl auf Dezember wurde verschoben. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds kann allerdings ein neues aus der Statusgruppe und Fakultät nach Vorstandsbeschluss beratend hinzukommen kann, dies wird mind. bei den Studierenden der Fall sein.